

En Mega Hit

Schwank in einem Akt von Marco Sahli

Personen (ca. Einsätze) 3 H / 3 D ca. 60 Min.

| | |
|-----------------------|-----------------|
| Rolf Abächerli (129) | Magaziner |
| Myrta Abächerli (71) | Seine Frau |
| Lotti Abächerli (100) | Tante von Rolf |
| Toni Weber (88) | Nachbar |
| Tina Weber (54) | Seine Tochter |
| Herbi Fischer (71) | Freund von Tina |

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Stube

Das Recht zur Aufführung:

1. Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)
2. Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.
3. Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Stube, Tisch, Sofa, Fernseher, Buffet oder Kästli, Blumen, Bilder. 3 Ausgänge.

Vorwort mit Inhaltangabe:

Myrta Abächerli möchte ihren Mann mit einem romantischen Abendessen überraschen. In einer Frauenzeitschrift holt sie die Ideen dazu, wie rüttelt man eine festgefahrene Ehe wieder wach. Ihr Mann Rolf hat kein Musikgehör für Romantik, er will seinen Fernsehabend, seinen Frieden und seine Ruhe. Im Geschäft lief nichts rund, dazu kam noch der 1. April, an welchem seine Kollegen mit den üblichen Scherzen nicht sparten. Sein Nachbar platzt alle paar Minuten herein und behauptet, das sei seine Wohnung. Zuerst glaubt Rolf an einen dieser üblichen Aprilscherze, bis er mit Entsetzen feststellt, dass sein Nachbar nicht mehr normal ist. Da taucht unversehens der Freund von Tina Weber auf, der bald einmal glaubt, er sei in einer Anstalt. Die Verwechslungen nehmen ihren Höhepunkt, als Tante Lotti auch noch wie ein Wirbelwind durchs Haus fegt und allen erzählt, sie hätte einen Freund. Allen Anwesenden dichtet sie einen Freund an, was zu einem furchtbaren Durcheinander führt. Wie sich dieser Knoten wieder löst sei an dieser Stelle nicht verraten.

1. Szene:

Myrta, Rolf, Toni

(Myrta deckt für 2 Personen den Tisch)

Myrta: *(schaut in einer Zeitschrift nach)* Genau soo han ich mirs vorgstellt, soo wie i däm Heftli. *(prüft den Tisch)* Nei... d Cherze fehle. Han ich ächt no blaiu Cherze?

Rolf: *(kommt von der Arbeit, ruft von der Tür)* Hoi Schatz! *(wirft die Jacke aufs Sofa)* Weisch wie ich mich freue uf en gmütliche Fernsehobe?

Myrta: *(versteckt das Heft)* Sali Rolf!

Rolf: *(gibt ihr einen flüchtigen Kuss)* Wochenend, Fernseh und d Wält esch in Ornig.

Myrta: Nei min Liebe, de hüttig Obe laufft ned nach em gliiche Muschter ab wie alli andere.

Rolf: (*sieht den Tisch*) Was sell das?.. Geburtstag? ..Hochzytstag?..Nei, hütt isch nüt, eifach Frytig.

Myrta: Joo und? Wieso selle mehr ned emol uusbräche, uusbräche us däm ewige Alltagstrott. Echli rede zäme und es „Cändeleigthdiner“ gnüsse... Ich hole no d Cherze. (*ab in die Küche*)

Rolf: (*öffnet nach*) Ich hole no d Cherze... En settige Stumpfsinn... was ich will esch Znacht, d Zytig und de Fernseh. (*plumst aufs Sofa, angelt die Zeitung, Beine hoch*) Was für en Spezial-Fründin hett ehre ächt so en Quatsch aagää?

Toni: (*kommt, grosse Wunde am Kopf, Pfanne*) Es freut mich, dass uf Bsuech chonsch. Rolf, tue wie wenn de heim wärsch, du besch stets willkomme. (*ab ins Schlafzimmer*)

Rolf: Heee! (*steht auf*) Was wottscht du i eusem Schlofzimmer?!

Myrta: (*kommt mit 2 Kerzen*) Blaui han ich keini, aber wiissi passe au.

Rolf: Du? Was zum Gugger macht de Tönel mit ere Pfanne i eusem Schlofzimmer?

Myrta: Meinsch ich wösssi ned dass hütt de 1. April esch.

Rolf: Verzell mir nüt vom 1. April. De ganz Tag händs mich gnärvt im Gschäft mit däm Kindergartezüüg. Dä Trottetel wo dä Schwachsinn erfunde hett, sett mer liquidiere. Und das ghört dank au no derzue. (*zeigt auf den Tisch*)

Myrta: Nei, das esch en Rettigsversuech um eusi feschtgfahrni Ehe echli uuf z poliere.

Rolf: Uufpoliere? Be eus stimmts doch wies esch.

Myrta: Das meinsch aber nur du. Dorum wott ich dech wachrüttle. (*geht nah zu ihm*) Und wenn das ned kappiersch, fahr ich gröbers Gschütz uuf. (*ab in Küche*)

Rolf: (*seufzt*) Puhh... Meine Frau - das unbekannte Wesen.

Toni: *(kommt, Kopfkissen)* Unwahrscheinlich, scho weder neu Bettwösch!
Tina chaufft und chaufft. De ganz Chaaa.....

Rolf: *(packt ihn)* Was zum Tüüfel goht dich eusi Bettwösch aa?! Häää?!
Wo hesch die Wunde här und was machsch i eusem Schlofzimmer?

Toni: *(reisst sich los)* Du ticksch ned richtig!... Und übrigens, mit mim Gäld
mach ich was ich will.

Rolf: Halt emol... ganz langsam.

Toni: Du hesch no nie zu de gschwinde Sorte ghört. *(gibt ihm das Kissen)*
Erhol dech vom Schreck und bedien dich mit eme Whisky. *(tätschelt ihm die Wange)*
Proscht Rolf. *(ab, Ausgang)*

Rolf: Sternlein nomol... Esch das en Aprilschärz oder.....

Myrta: *(kommt mit Aperogebäck)* Rolf, wottsch en Campari zum Aperero?

Rolf: Myrta, mehr müend unbedingt mitenand rede.

Myrta: Gsehsch es äntlich ii. Mini Moralpredig hett gwörkt! Zündsch
bisseguet d Cherze aa?

Rolf: Lueg mir i d Auge... hesch du en Fründ?

Myrta: liich?... Aber Rolf, das chonnt mir ned im Traum in Sinn.

Rolf: Au ned de Weber Toni?

Myrta: Dä grad zletscht! ... Und überhaupt, euse Nochber interessiert mich
ned im gringschte, ich wott hütt mit dir en gmüetliche Obe verbringe
und sosch gar nüt.

Toni: *(kommt mit Motorsäge, geht ins Schlafzimmer, unbemerkt)*

Rolf: *(zündet die Kerzen an)* Also, bring das Znacht, ich will nochhär
Fernseh luege. *(das Telefon klingelt)*

Myrta: Chasch grad vergässe, däre gitte kei *(hebt den Hörer ab)*
Abächerli! ... Fabienne, duu?! Wie goots? Händ ers guet? ... Waas,
du bisch z Züri uf em Flughafe?!

Rolf: Säg ire grad, ich chömm sie ned choo abhole! *(Motorsäge dröhnt)*
Jetzt hetts dä total packt!

Myrta: (*hält sich ein Ohr zu*) Gang säg däm, er sell uufhöre! Ich verstoh nüt!

Rolf: (*ruft zum Fenster hinaus*) Chasch morn holze!! (*schliesst das Fenster*) De Weber bruucht doch ned jetzt no z saage!

Myrta: Gett dä nonig Rueh?! (*Motorsäge stellt ab*) ... De Weber, das Kamel, macht en settige Krach ... Du chonsch doch erscht morn hei?! ... Das chasch ihm sälber verzelle. (*gibt ihm das Telefon*) Du sellsch sie cho abhole.

Rolf: Fabienne, wo brönnts? ... D Abreis verschobe? ... Nei-nei-nei, für das getts öffentlichi Verkehrsmittel ... chasch danke, dass ich du fahrsch mit em Zug und mit em Bus ... vom Bushüüsli hol ich dich ab, baschta! Kommentar gschlosse. (*gibt Myrta das Telefon*) Die hett au no Idee!

Myrta: (*ins Telefon*) ... Hesch es ghört, er chonnt ned! Das esch nome en Aprilschärz?!

Rolf: Jetzt chonnt die au no mit däm Aprilchabis derhär. Und denn lüüetet sie no extra vo Cran Canaria aa! Ich has jetzt denn bis do uue.

Myrta: (*lacht*) Momol, ich fendes luschtig.

Rolf: Aber ich ned!

Myrta: No en schöne Obe und gnüss es so richtig i de Disco ... Tschau Fabienne, bes morn, tschau! (*legt auf*)

Rolf: Verblöödet eigentlich die ganz Mönschheit wäg däm 1. April?!

Myrta: Du hesch ebe kei Humor.

Rolf: Nei, ich be spiessbürgerlich, ideelos und mürrisch. Dorom les ich jetzt Zytig und warte sehnsüchtig ufs Znacht. (*setzt sich demonstrativ*)

Toni: (*kommt in Myrtas Morgenrock*)

Myrta: Wie immer! Du machsch bes ich, ganz ellei mit mir, en Coup à deux gang go verschlinge. Und wenn's muess sie, no eine. (*ab in Küche*)

Toni: Nohhär jommeret sie weder, sie heig d Linie verchäibet. (*ab durch Ausgang*)

Rolf: *(schießt hoch)* De Weber?! Was macht dä mit de Myrta ihrem Morgerock? Hett däa ... händ die Zwöi es Gschleik mitenand? Esch emänd die Tischdekoration gar ned für mich gsy? ... Das will ich jetzt aber wüsse, und denn chlöpfts und tätschts nome no. *(ab in Küche)*

2. Szene:

Rolf, Toni, Herbi

Toni: *(kommt mit Herbi, trägt noch den Morgenrock)* Chomm nome junge Maa ...vorig sends grad no doo gsy.

Herbi: *(Blumenstrauß ist zerzaust, Töffhelm)* Dummerwys hetts dä Bluemestruuss ganz verhuddlet uf em Roller obe.

Toni: Das esch doch gliich wie dä Bääse uusgseht.

Herbi: Nei, eigentlich ned. Dä esch für Tina.

Toni: Tina Weber? Soo-soo.

Herbi: Kenne sie ihre Vater? Es nimmt mich scho Wunder, was das für eine esch.

Toni: Du bisch also de Fründ. *(begutachtet ihn)* Also... er esch echli komisch aber das tuet nüt zur Sach.

Herbi: Tina esch hütt am Frisierwettbewerb, und sie hett mir es SMS gschickt, de 1. Platz hett sie usegholt. Esch das ned en Mega-Hit?

Toni: Das wird de Alt ned im gringschte beiidrucke. Wenn dä nächschtens doo uufchrüzt wird er Terror mache, tuesch wie wenn das s normalschte vo de Wält wär, weisch er hett kei guete Tag hüt.

Herbi: Esch de Weber so es Aaar.... so en sälte liebe Mönsch?

Toni: Lieber goot gar nömme. *(ab ins Schlofzimmer)*

Rolf: *(kommt)* Sie, wer hett sie inegloo?

Herbi: Joo... das weiss ich eigentlich au ned so rächt... ich will nome ihri Tochter überrasche.

Rolf: Sie esch nonig doo.

Herbi: Darf ich uf sie warte... oder öppe ned. Ich be de Fründ.

Rolf: Aahhaa. Denn wart halt, ich muess au. Ufs Znacht, uf de Bus und weiss de Tüüfel no uf was alles!

Herbi: *(halblaut)* Wüirklich en komische Kauz.

Rolf: *(halblaut)* Wo hett ächt eusi Fabienne häregluegt? *(betretenes Schweigen, ab und zu räuspert sich einer)*

Herbi: Wösse sie s schoo? Sie hett en Mega Hit glandet.

Rolf: Joo, sie esch glandet und suecht no en Trottel wo sie abholt.

Herbi: Sie meine aber ned mich?

Rolf: Wer denn sosch... Uf was wartisch no?

Herbi: Aber ich ha nome de Roller do, s Auto esch deheim.

Toni: *(kommt mit Schraubenzieher, hustet)*

Rolf: Wo eschs Problem? Es Auto trieb ich uf de Stell uuf.

Toni: So, d Vorhäng han ich abegnoo, ich be no am überlegge, sell ich si wäsche oder i d Chemischreinigung gää.

Rolf: Mini Frau hett dich also für d Vorhäng abe z nää angaschiert, das hett ich secher au chönne.

Toni: Mit em Resultat, chasch si grad fortrüere.

Rolf: Stell mich nome ned so blööd häre, wäge däne Fähne händ mer fascht en Ehekrise ghaa

Toni: Du bisch berüehmt für dini Wuetusbrüch.

Rolf: Richtig, jetzt gesch mir de Autoschlüssel, sosch han ich grad nomol eine.

Toni: *(gibt ihm den Schlüssel)* Doo... sosch brüelisch die ganz Nachberschaft zäme.... eis muesch wösse, du besch do nome duldet. *(ab in Ausgang)*

Rolf: *(ruft ihm nach)* Weisch was du bisch?! En ganz en fräche Chäib! Soo, und jetzt zu dir. Wie heissisch eigentlich?

Herbi: Herbert Fischer, aber alli säge Herbi.

Rolf: Guet, Herbi, do hesch de Autoschlüssel, s Auto stoht bim Nachbar vor em Huus.

Herbi: *(schaut den Schlüssel verdutzt an)* Sie... sie gänd mir eifach so ihres Auto?

Rolf: Was esch do scho derbii, hüt reut mich nüt. Und wenn mit Blätschade hei chonsch, rüef ich ned emol uus! Uf was wartisch no? Gang hol sie äntlich ab.

Herbi: Schoo... aber dörft ich be ihne gschwind uf d Toilette?

Rolf: Im Gang usse, die erscht Tür links.

Herbi: Danke... wösse sie, ich be so nervös und uufgret. *(ab durch Ausgang)*

Rolf: Was isch das für en Stürmi. Mir send aso jung au verliebt gsy, aber so vill ich weiss händ mir ned de Schiisser überchoo.

Toni: *(kommt mit Wäschekorb)* Was hesch du mit dem junge Pürschtel aagstellt? ... Dä hett mich fascht über de Huufe grönnt!

Rolf: Er esch ufs WC! ... Was willsch du überhaupt no do? Hesch de heim kei Wöschmaschine?

Toni: I mim Huus inne chan ich doch mache was ich will. *(zur Schlafzimmertür)*

Rolf: Besch jetzt no ganz übere?

Toni: Mit Lüüt wo en Dachschade händ diskutier ich prinzipiell ned. *(ab ins Schlafzimmer)*

Rolf: Dä hett doch en Egge ab, nei en ganzi Muur dosse! Im Weber sis Huus? Das esch doch mini Hütte, Stärneföifi.

Lotti: *(ruft hinter der Bühne)* Hheee!!!

Rolf: Muess das sy? Muess jetzt die alt Tante au no derhär choo? Sell sich mit däre umeärgere wer will, nome ned ich. *(ab in Küche)*

3. Szene:
Rolf, Lotti, Toni

Lotti: *(kommt mit Koffer)* Rolf! ... Myrta! ... Send ihr uusgfloge?! Niemer deheim?! Die wärde stuune wenn ich für zwee Tag do yziehe.

Toni: *(kommt mit BH und Tanga, hält beides hoch)* En Traum vo Underwösch! ... Tante Lotti, du hesch secher nüt derigs?

Lotti: Herr Weber! Underlönd sie bitte settigi unappetitliche Bemerkige, mit ihne han ich nome gschäftlech z tue.

Toni: De Rolf esch hei und d Myrta spedier ich au no.

Lotti: Wo häre?

Toni: Is Paradies, wenn nüt dergäge hesch.

Lotti: Send sie oder händ sie? *(deutet Alkohol trinken an)*

Toni: Kei Tropfe! Aber das chönnte mir uf de Stell ändere.

Lotti: Secher ned mit ihne! ... Wo esch d Myrta?

Toni: Goht go en Coup à deux schlürfe und wenn s sy muess no eine.

Lotti: Mit wäm?

Toni: Mit ihre ganz ellei. Aber sie chönnt au de neu Fründ mitnää, leider hett er de Schiisser.

Lotti: Sie hett en Fründ?! Nei, wo wett d Myrta dä her nää.

Toni: Einisch kurz lächle und scho esch s passiert...

Lotti: Herr Weber, mit settige Uussaage muess mer vorsichtig....

Toni: De Rölfel hett rächt. Er seit immer „Jetzt chonnt sie weder, Tante Lotti ned wotti“.

Lotti: Und was seit er sosch no ?

Toni: Do hesch denn s Gschänk mit däre Tschäädere! ... Und jetzt muesch mich entschuldige, ich ha no es Buuchtanztraining mit de Bsetzeri vo däm Mitternachtstraum. *(zeigt die Unterwäsche)*

Lotti: Herr Weber, be ihne stimmt doch öppis ned.

Toni: Das meine alli, aber dass du i de falsche Huushaltig glandet bisch, hesch nonig gmerkt! ... Aahhaa, wenn jetzt glych scho do besch, chasch no fertig tische, so ungefähr für föif bis sächs Persone. *(ab durch Ausgang)*

Lotti: Dä esch blau wie es Veieli, für nüüt bruchbar.

Toni: *(kommt zurück)* Dass ichs ned vergesse, ich be denn scho am Renoviere do äne.

Lotti: Ned am ruume?

Toni: Du muesch ned meine ich spinne, wenn scho öpper spinnt, denn ganz sicher du, „Liebling“. *(Handkuss, ab durch Ausgang)*

Lotti: Mit so eme Monschter han ich welle zäme schaffe. Nei-au-nei, was han ich do aateigget. Was het er ächt im Schlofzimmer äne scho alles uf de Grind gstellt? Das muess ich mit eigne Auge gseh. *(ab ins Schlafzimmer)*

4. Szene:

Myrta, Tina, Rolf

Myrta: *(kommt mit Serviertablett)* Dä Obe esch gloffe, ich cha weder abruume. *(räumt ab)* Min Maa chan ich nömme ändere... en feschtgfahni Ehe wie en Schloftablette! ... Die Frauezytschriifte schriibe s blaue vom Himmel abe, aber in Wörklichkeit gseht alles ganz anders uus... Ich glaube, ich verriesse dä Schungge! *(will es nehmen, legt es schnell wieder zurück)*

Tina: *(kommt mit Schminkkoffer und Reisetasche, aufgeregt)* Myrta, was om alles i de Wält esch be eus äne passiert?! Alli Türe offe, im Fründ sin Roller uf em Huusplatz und wyt und breit niemer ome?!

Myrta: Wie sell ich das wösse, ich ha sälber gnueg um d Ohre.

Tina: Hett das alles mit eus z tue?

Myrta: Allerdings, min Rolf behauptet allen Ernstes, ich heig es Gschleik mit dim Vater.

Tina: *(lässt alles fallen, lacht)* Das esch de bescht Witz, won ich scho ghört ha.

Myrta: Das find ich absolut ned luschtig. Jetzt chasch dir vorstelle was be eus los esch, und im Rolf sini Super Tante hüehneri au no im ganze Huus ume.

Tina: Tante Lotti ned wotti! De Drache. Du besch ned z beniede.

Myrta: Uebrigens, wie esch es dir gange am Wettfrisiere?

Tina: Myrta! En Mega Hit han ich glandet! De 1. Priis!

Myrta: *(umarmt sie)* Wie mich das freut! ... Herzlichi Gratulation!

Rolf: *(kommt mit Bier)* Was getts z fiire?

Tina: Stell dir vor, ich ha gwonne!

Rolf: Es Zahnbürschтели oder Schuebändel?

Myrta: Hör uuf mit dim Zynismus.

Tina: Du magsch mirs nome ned gönne und muesch mir alles vermiese.

Rolf: Do frog ich mich wer i wem alles vermieset! Zum Biispiel din Herr Papa....

Tina: Hett ganz bestimmt nüüt mit de Myrta! Wüsch du gschyter vor diner Tür! ... Wer weiss, villedt hesch du jo ei... *(hält die Hand vor den Mund)* Ooww ... ich muess hei! *(ohne Taschen durch Ausgang ab)*

Rolf: *(zu Myrta)* Mach mir jo kei Vorwürf!

Myrta: Ich ha gar nüt gseit!

Rolf: Aber welle!

Myrta: Mit dir chan mer hüt keis vernünftigs Wort rede! Villedt hett d Tina Rächt mit ihrer Vermuetig, es chönnt jo sie. *(ab in Küche)*

Rolf: Wo simmer eigentlich?! Ganz normal chomm ich hei, schwupps, und scho händs mir en Fründin undere gjublet. Derbii will ich nome mini Rueh und min Friede.

5. Szene:

Rolf, Toni, Herbi, Lotti

Toni: *(kommt mit WC Rolle)* Es esch zum abseckle, ewigs esch bsetzt!

Rolf: Du chonsch aber ned be eus ufs WC?

Toni: Wenns bsetzt esch. Denn gang ich halt bem Nochber äne.

Rolf: Bem Rotebühler?

Toni: De wörd ich zletscht go froge. ... Dänk be dir äne. *(zeigt)* Be dir, i dim Huus. *(Rolf schaut ihn verständnislos an)* Du besch schwer vo Begriff, aber scho immer gsii!! *(ab durch Ausgang)*

Rolf: Gottfred-Stüddeli! Spinnt de Tönel oder spinn ich? *(ab durch Ausgang)*

Lotti: *(kommt mit Bein des Nachttisches, schüttelt den Kopf)* Was hett de Weber mit däne Möbel gmacht. Dä Mönsch muess en Chopfschuss ha!? ... oder es uuströchnets Hirni!?

Herbi: *(kommt mit Blumenstrauss, Helm)* Grüezi!

Lotti: Grüezi! ... Zu wem wänd sie?

Herbi: Zu de Fründin!

Lotti: Die chonnt aber erscht morn hei, morn am Samschtig.

Herbi: Nei-nei, ich meine mini Fründin, die mit em Mega Hit!

Lotti: *(misstrauisch)* Send sie de Fründ wo uf de Toilette gsy esch?

Herbi: Joo ... sie müend aber kei Angscht haa, ich ha guet glüftet.

Lotti: De wo wott en Coup à deux go ässe?

Herbi: Für min Darm esch das im Momänt ned s richtig, aber zur Feier des Tages zahl ich ihre grad zwee!

Lotti: *(öffnet den Mund und schliesst ihn wieder)* Oooooowww!

Herbi: Möge sie das ihre ned gönne? Sie esch doch soo es Schätzli, ich chönnt sie vor Liebi ... vor Liebi verdrücke.

Lotti: Denn verdrück doch!

Herbi: Sie, chönnte sie mir öppis gää für min Darm, das rumoret do inne wie verruckt. Äntwäder s Esse, ... oder d Uufregig!

Lotti: Wenn sie do scho wie de heime send, bsorge sie sälber en Tablette.

Herbi: Das esch mini Premiere, nome weiss ich ned wo d Apothek esch. Sie als Allerwälts-Grosi wösse secher Bscheid.

Lotti: Hett de Huusherr gseit ich sig s Grosi?!

Herbi: Ned diräkt, er esch ganz human gsii und derby han ich fascht i d Hose ... nei ... ned scho weder ... ich muess renne. *(ab durch Ausgang)*

Lotti: Hoffentlich pfluderets so rächt i d Hose! ... D Myrta mit some junge Trüübel... und de Rölfeli loht sech uf de Nase ome tanze. Zueständ send das... hett er ächt au Eini, dass er nüüt seit zu dere Misäre... sie nimmt Eine, er nimmt Eini, das sig modern. Wartet nome, miner Verwandtschaft wird de Chiffel bes a Buuchnabel abegheie, wenn Tante Grosi-Lotti ned wotti.

6. Szene:

Lotti, Tina, Myrta

Tina: Myrta! *(kommt herein)* Stell dir vor, die Zweek näme enand fascht am Grind! ... Entschuldigung Frau Abächerli, ich ha gmeint es sig d Myrta.

Lotti: Um was gohts bi däre Usenandersetzig?

Tina: Um WC Papier und Dameunderwösch!

Lotti: Vo de neue Fründin händs nüüt gseit?

Tina: Er hett en Fründin?! Lauft ume mit eme Heiligeschyn und seit keis stärbens Wörtli.

Lotti: Das bendt er dir secher ned uf dis Stupsnäsl. *(tupft ihr die Nase)*

Tina: Zuenere neue Fründin darf me doch jeder Zyt stoh, das esch s natürlischtsch uf däre Wält.

Lotti: En absolute Renner! Nur ich be rückständig und en hinderwäldlerischi Chleechueh.

Tina: Frau Abächerli, das gsehnd sie ganz falsch. Das mag ich ihm vo Härze gönne, echly Abwächslig im Alltagstrott. Nur sääge hett er s dörfe!

Lotti: D Myrta weiss das dank au nonig?

Tina: Jäää... es chönnt sii, sie hett en Ahnig.

Lotti: Sie weiss es, er weiss es, aber mis Gheimnis weiss no niemer!

Myrta: *(kommt eilig)* Sali Tante Lotti, wie gohts wie stohts? Tina nomol min Glückwunsch. *(sachlich gesprochen)*

Lotti: Myrta! Darf ich wösse....

Myrta: ... Kei Zyt! Ich be im Stress! *(ab durch Ausgang)*

Tina: Sie hett allwäg gnueg vo däne Understellige. Ich hett scho längscht d Haue putzt.

Lotti: Do getts nüüt me z gaffe, denn verreis.

Tina: Mache sie nur ned us däm Problemlig en Flächebrand... Für das send sie jo im Umkreis vo hundert Kilometer berühmt-berüchtigt. *(ab)*

Lotti: Die jung Weberi hett die glych fräch Schnörre wie de Alt.

Myrta: *(kommt vom Ausgang)* Es hetts de Gugger gseh, bsetzt.

Lotti: Erschtens, wieso hesch du en Fründ? Zwötens, wieso hett de Rolf en Fründin. Drittens, wieso tüender denn glych s Schlofzimmer renoviere?

Myrta: *(bereits an der Küchentür, erstarrt)* ... Wie goht das?!

Lotti: Das frog ich doch dich!

Myrta: *(dreht sich langsam um)* Wer posuunet settigs i d Wält use?

Lotti: Das vernemm ich alles so ganz näbebii.

Myrta: De Rolf und ich händ en chlyni Usenandersetzig ghaa, harmloser als harmlos. Und jetzt muesch mich entschuldige, ich ha no öppis vor.

Lotti: Jo, ich weiss es, mit em Sonnyboy go en Coup à deux ässe, er zahlt sogar zwee, wenn's müess sy.

Myrta: Hett das de Rolf verzellt?

Lotti: Ich ha echli nochgeholfte.

Myrta: Wie immer... es esch zum d Wänd uufchlettere. *(ab in Küche)*

Lotti: Aahhaa, genau de wund Punkt troffe i däre verlotterte Ehe. Wartet nome bes i so richtig mitmischle, denn weiss mini Verwandtschaft nömme was obe und unde esch.

7. Szene:

Lotti, Rolf, Herbi, Toni

Rolf: *(kommt, WC Rolle am Stab aufgespiesst)* Weber-Weber, du hesch dir de ... *(sieht Lotti, versteckt es hinter dem Rücken)* Sali... sali Tante Lotti.

Lotti: Ned wotti! Hett mir de Weber gseit.

Rolf: Das esch en fräche Chäib.

Lotti: Nei de Fründ!

Rolf: Du heiligs Kanonerohr! Du hesch au en Fründ?! *(öffnet die Küchentür)*
Myrta! Tante Lotti hett en Fründ! *(ab)*

Lotti: Was verzellt jetzt de für en Chabis?! Guet, denn han ich halt en Fründ.

Herbi: *(kommt, ohne Helm, Blumenstrauss)* Dörft ich Wasser haa?

Lotti: Sie hette jo chönne dusche!

Herbi: Ich meine für die Blueme!

Lotti: Meine sie mit dem schäbige Bääse chönne sie lande? Die wird vo ihrem Maa denn andersch verwöhnt.

Herbi: Vo wellem Maa?

Lotti: Sie wärde wohl wösse, dass sie ned de einzig send i ihrem Läbe.

Herbi: Ned de einzig? Derby send mehr so verliebt, so mega verliebt!

Lotti: Phhaa, es hett scho mäenge gmeint und vor luuter Meinig esch er d Schiessgass ab!

Herbi: Wenn das wahr esch... hett sie ächt en Andere abholt?

Lotti: Sigs wies well, mit dem Bluemestruuss chönne sie uf kei Fall uufchrüze. *(nimmt den Strauss und wirft ihn ins Schlafzimmer)*

Herbi: Tüend sie immer uf die Art entsorge?

Lotti: S Schlofzimmer wird renoviert, denn chonnts uf ein Grümpel meh oder weniger ned drufaa! ... Halt, wänd sie do nächstents übernachte? Soo... es Liebesnäsch yrichte?

Herbi: liicchh?... Sie... ich glaub mer werds schlächt.... sie... ich muess ... g-g-goo chooo.... ze. *(schnell ab, Ausgang)*

Lotti: D Myrta liidet under Gschmacksverstuuchig... lachet sech es settigs Weichei aa!

Toni: *(kommt, trägt viele Kleiderbügel)* Es herrscht Duurzuestand, bsetzt!

Lotti: De Fründ....

Toni: Du hesch en Fründ?! Joo verdoori nomol!

Lotti: Ab sofort, es chönnt jo sy dass er Weber heisst!

Toni: Tante Lotti ned wotti, tue mer das ned aa. Sosch tuen ich mich ersäuffe.

Lotti: Weberli! Mach ned, ich zieh dir eis über dis fräche Muul!

Toni: *(tastet zur Wunde)* Denn hesch du mer e paari putzt? Die Wunde esch vo dir!

Lotti: Nächstents überchomm ich en Schreichrampf. *(schreit aus vollem Hals)*

Toni: Das Gmöögg loht mich vollkomme chalt. Tante Lotti ned wotti, jetzt chasch dini Show abziehe. *(ab ins Schlafzimmer)*

8. Szene:

Lotti, Tina, Myrta, Rolf, Toni, Herbi

Lotti: Mit Hochgenuss. *(schreit noch lauter)*

Tina: *(kommt angehetzt)* Was esch passiert?! Well sie öpper vergwaltige?!

Lotti: (*zittert am ganzen Leib*) Deeddeedee, deeddeedee, deeddeedee.

Tina: Wer hett sie überfalle? En Junge oder en Alte?

Lotti: Zwweee... dreeii... villecht es ganzes Bataillon!

Tina: De Vatter redt im Chreis ume, sie fantasiere, das muess ansteckend sii.

Lotti: (*tanzt Cha-Cha-Cha, spricht dazu*) 1-2 Tscha-tscha-tschaa, 1-2 Tscha-tscha-tschaa!

Toni: (*kommt mit Myrta*) Was esch das für es Brüell?

Lotti: 1-2 Tscha-tscha-tschaa. Usw.

Myrta: Wieso tanzisch du?

Lotti: (*tanzt weiter*) 1-2 Tscha-tscha-tschaa, 1-2 Blüemli hole, 1-2 uus-riisse, 1-2 kaputt mache, 1-2 Tscha-tscha-tschaa. (*ab durch Ausgang*)

Tina: Rolf gang goo luege, die macht euch de ganz Garte kaputt!

Rolf: Chasch danke, das esch nome so en eifältige Aprilschärz!

Tina: Nei, - die dreiht doore.

Myrta: Das esch im Rolf sini Tante, ned mini. Und überhaupt, ich muess uf d Toilette. (*ab durch Ausgang*)

Rolf: Das esch zwar mini Tante, aber de Myrta ere Garte!

Tina: Vo mir uus, löönd sie lo mache, de Garte ghört au ned mir.....! Weisch du wo min Vater esch?

Rolf: De ghört au ned mir. (*nimmt die Zeitung*) Jetzt well ich mini Rueh, de Frömdeverchehr goht mir truurig uf d Nüss. (*setzt sich*)

Tina: Jo-joo, ich be scho gange. (*beim Weggehen*) Egoischt. (*ab durch Ausgang*)

Rolf: (*ruft ihr nach*) Das esch immerhin mis Huus! ... Was meine die Lüüt eigentlich, ... ich heig en Sälbschtbedienigslade?!

Myrta: (*kommt ungehalten*) Chönnt ich besseguet de Badzimmerschlüssel haa?

Rolf: De steckt vo inne.

Myrta: Es esch bschlosse... gib de Schlüssel!

Rolf: De Fründ wird dinne sy.

Myrta: Fang ned weder vo dem Fründ aa wo ned existiert! ... De Schlüssel!

Rolf: Han ich ned.

Myrta: Hütt Obe han ich mit dir welle abtauche in en romantisch, gfühlvolli Stimmig, und was hämmer? En himmeltruurigi Katerstimmig!

Rolf: Esch hütt Frytig de 13., mit schwarze Chatze und wiisse Müüs?

Myrta: Nei, s Trunkeeländ. *(ab in Küche)*

Rolf: *(winkt ab)* Typisch mini Frau!

Herbi: *(kommt, wischt sich den Mund)* Dörft ich.... würde sie mir... en Kammelletee gää? Mir esch es so himmeltruurig.

Rolf: Jetzt esch de immer no doo!

Herbi: Mir esch es so schlächt.... ich hett sie gärn abholt, aber ich be nonig derzue choo.

Rolf: *(provozierend)* Er esch nonig derzue choo. *(brüllt ihn an)* Mach dass abfahrsch!! Du Süesswasser-Roller-Pilot!

Herbi: *(stottert)* li-ch ... mi-mir esch... schlä-schläächt. *(hält die Hand vor den Mund)* li-ch mmu-muess g-goo choo... - bräche. *(ab durch Ausgang)*

Rolf: Euses Meitli schleppt duarend settigi Niete aa! Und de Kanarievogel , s reinschte Brächmittel!

Toni: *(kommt mit Kleider an den Bügeln)* Wahnsinnig vill Plunder hetts im Chaschte inne!

Rolf: Versorg das gfälligscht weder!

Toni: Kei Panik, ich be draa!

Rolf: Dech nimm ich vonenand! Was machsch mit euse Chleider?!

Toni: De Fründ bruucht Platz für sini Waar!

Rolf: Sie hett also doch en Fründ?

Toni: Reg di ned künschtlech uuf. Du mit dine ville Frauegschichte bisch au ned es unbeschriebnigs Blatt. D Myrta weiss alles, dorom esch sie so unghalte! Oouuw-ouuw-ouw-ouw! *(schnell ab)*

Rolf: Stärnemillione nomol! Ich ha keini Frauegschichte!... Das esch en gemeini Verschwörig! *(Tina klopft ans Fenster)* Was esch jetzt scho weder loos?! *(reisst das Fenster auf)*

Tina: Dini Tante Lotti....

Rolf: Ned wotti! *(schlägt das Fenster zu)* Nüt me will ich ghöre, *(lässt sich aufs Sofa fallen, legt sich hin und deckt den Kopf mit einem Kissen zu)* Ich will keini Fraue, keini Tante, ich will nome mini Rueh und min Friede!

Tina: *(kommt, trägt zerfetztes Gemüse und Blumen)* Dini Tante Lotti walzet alles flach! Ich ha doch gseit du sellisch go luege. *(Rolf dreht sich um, das Kissen auf dem Ohr. Sie wirft ihm das Gemüse zu)* Doo, das esch schliesslech dis Problem... Ned emol a mim Mega-Hit chan ich mich freue. *(schnupft)* Und min Fründ esch au wie vom Erdbode verschwunde. *(schluchzt)* Du bisch a allem Gschuld... nur du! *(ab durch Ausgang)*

9. Szene:

Myrta, Rolf, Toni

Myrta: *(kommt)* Rolf, ich ha mir alles nomol gründlech überleit. Mer Zwöi gönd zäme ganz dick go ässe. Was meinsch zu dem Vorschlag? *(keine Antwort)* R-oo-olf! *(er nimmt Kissen weg)* Oder ben ich der ned guet gnueg?

Rolf: *(sitzt mit einem Ruck auf)* Myrta, was de Weber i de Wält omeposuunet wäge Frauegschichte und soo, esch erschtunke und erloge!

Myrta: Wo Rauch esch, esch au Füür!

Rolf: *(steht auf)* Das chönnt ich bi der au behaupte! Wieso züglet denn de Weber eusi Kleider? Wottschesch es wösse? Well din Fründ de Chaschte bruuchi!

Myrta: Rolf, das esch mir z höch!

Rolf: De Weber fäget durs ganze Huus, verzellt das und jenes, macht alles verruckt. Derby wett ich nome mini Rueh und min Frede!

Myrta: Denn heb doch dini Ruhe und din Frede, ich go ellei in Uusgang!
(*wütend ab in Küche*)

Rolf: Herrgott nomol!... Was han ich jetzt scho weder falsch gmacht?... De Weber-Chaschperli bring ich um!

Toni: (*kommt mit 3 Spraybüchsen*) Was gfallt dir besser, blau, gääl oder rot?

Rolf: Rot! (*will ihn packen*) Ich gseh nome no „root“!

Toni: Kein Schritt wyter oder ich spraye dir es Tadoo uf de Buuchnabel!

Rolf: Weber, was hesch du de Myrta verzellt wägere Frau?!

Toni: Du meinsch sicher „Fraue“!

Rolf: Eis für alli Mol, - ich... ha... keini... Fraue!!

Toni: Für das wärsch vill z fuul!

Rolf: (*will ihm an den Kragen*) Jetzt längts!

Toni: Chomm nome, dir spray ich es Schwyzerchrüz uf d Hoor und Stärnli uf d Bruscht!

Rolf: Understoh dich, du Ekel-Frosch!

Toni: Mach de Wäg frei, ich be am renoviere!.... Für de Myrta ere Lover!

Rolf: Wer zum Tüüfel hett dir de Uuftrag gää?!

Toni: Secher ned du! Dis Antitalänt esch ned gfrogt. (*ab in Schlafzimmer*)

Rolf: De Nächscht wo settigi grandiose Sprüch chonnt cho klopfe, de bombardier ich mit allem was mer i d Finger chonnt!

10. Szene:
Herbi, Rolf, Tina

Herbi: (*kommt mit Handy*) Sie, min Akku esch leer.

Rolf: *(wirft das Kissen und seine Schuhe)* Doo... doo... und doo!

Herbi: Ich... ich ha... doch... gar nüüt gmacht!

Rolf: Dini Aawäseheit längt bereits! ... Du chasch jo ned emol i der Ornig dini Fründin abhole, du Glöggli-Frosch!

Herbi: Es tuet mer leid, aber ich ha mir de Mage verdorbe. Das müend d Fisch sii vom Zmittag.

Rolf: Du besch nie um en Uusreed verläge!?

Herbi: Es lauft wörklech hütt alles verchehrt. Aber ich go grad! Dörft ich i de Zwöschzyt mis Händy uuflaade?

Rolf: *(sucht Aufladegerät)* Guet, ich be jo ned eso! ... Wo hett sie ächt das weder vernooschet?

Herbi: Soscht chönnt ich doch vo ihrem Händy aalüüte.

Rolf: Das chönnt dir so passe. *(hat es gefunden)* Do, chasch es im Badzimmer usse uuflaade, det besch jo efangs Duurgascht!

Herbi: Danke, do wird ich nume abserviert, das han ich mer ganz andersch vorgstellt!

Rolf: Mit eme rote Teppich und Samethändschli?!

Herbi: Gwöss ned, eifach echli härzlicher. Aber sie heig schiints no en andere Fründ, dorom ben ich sehr wahrschiinlech ned grad erwünscht.

Rolf: Das esch nume en Feeriebekanntschaft. Die Insulaner send heissblüetigi Type, die händ denn Speuz!

Herbi: So eifach schlück ich das ned. Sie chönne sich uf en „heissblüetige“ Obe freue. *(ab mit Aufladegerät durch Ausgang)*

Rolf: *(ruft ihm nach)* Das muess ich ned haa! Du Toiletteakrobat!... Fabienne-Fabienne, was für es Würschtli schleppsch du mir is Huus!

Tina: *(kommt)* Rolf, wieso muess min Fründ bi der Lampe montiere?

Rolf: Verzellt din Vatter settige Schwachsinn?

Tina: Irgend öpper esch ab de Rolle, änterwäder min Vater, dini Tante oder du!

Rolf: *(stolpert über die Taschen von Tina)* Stärnemillione!... Wottsch au no do blybe? Din Vatter esch bereits wie deheim!

Tina: Entschuldigung, i de Uufregig han ich mis Gepäck vergässe. Und was min Vater aagoot...

Rolf: Din Vatter esch wyt ewäg vo Guet und Böös!

Tina: Nei, a dem esch nome die nöi Fründin gschuld, die hett ihn ganz us em Konzept brocht!

Rolf: Los guet zu. D Myrta hett en Fründ, du hesch eine, din Vater hett en Fründin, d Tante Lotti ned wotti lachtet sich es Exemlar aa vom Ghöddersack, mini Tochter en Feeirie-Lover und en WC-Tänzer, wiederum hett de WC-Tänzer es Gstörm mit de Fabienne und zu gueter Letscht, ich han en ganze Harem!

Tina: Rolf, du besch ryff für d Insle!

Rolf: Ich bruuche kei Insle! Eifach es ganz es gmütlechs Wuchenänd.... Wuchenänd? Du hettisch secher de Zyt mir morn d Hoor z schniide.

Tina: Tuet mir leid, ich be morn bereits angaschiert. Well ich hütt de erscht Priis gholt haa, darf ich bereits anere Modeschau go frisiere.

Rolf: Zuckerwassermotörli oder was?

Tina: Du besch unmöglich, mit some primitive Chraftprotz diskutier ich ned. *(Grimasse, ab in Küche)*

Rolf: Dir esch de erscht Priis in Grind gstege!... Töötschli!!

11. Szene:

Lotti, Rolf, Toni, Tina, Myrta

Lotti: *(kommt, mit zerquetschtem Gemüse-Blumenstrauss, kindisch)* Huuhhuu... Rölfeli huuhuu. *(winkt)*

Rolf: Dampfwalzi vom Diensch! Du, was hesch du im Garte aagstellt?!

Lotti: Für dich Blüemli uusgrisse. Send die ned süess?

Rolf: Besch du pläm-pläm oder tuesch nome soo?

Lotti: D Tante Lotteli esch es ganz es liebs und goht go schlööfele, im Rölfeli sim Bettli. *(will ins Schlafzimmer)*

Rolf: *(hält sie zurück)* Do, ufs Sofa chasch du go schlofe!